



# Das Alte Dorf

Nesterval mit brut Wien/Vereinigte Bühnen Bozen  
Hamburger Version in Koproduktion mit Internationales Sommerfestival Kampnagel

## Ensemble

### Pachler Hof

Rupert Pachler, Pachler-Bauer  
Reserl Pachler, Pachlerin  
Anna-Lisa Pachler, Bauerstochter  
Schorsch Wegrainer  
Johannes aus Fulda, Knecht  
Krambambuli, sein Hund

Martin Walkner  
Rita Brandneulinger  
Lisa Laner  
Martin Finnland  
Lorenz Tröbinger  
Jerôme Knols

### Hauser Hof

Mescht Hauser, Dorfoberhaupt  
Aloisia Hauser, Hauserin, seine Mutter  
Felix Radlmacher, Knecht  
Hias Strassl, Alt-Knecht  
Ehrentraud Feichtinger, Magd & Hebamme  
Christl Pachler, Magd

Julian Pichler  
Julia Fuchs  
Stefan Pauser  
Alkis Vlassakakis  
Gisa Fellerer  
Laura Athanasiadis

### Weitere Dorfbewohner\*innen

Husso Nesterval, Altbäuerin & Hebamme  
Mikko Nesterval, ihr Sohn, Knecht  
Cilli Stanger, Stanger-Bäuerin  
Sepperl Gschwandner, Dorflehrer & Meßner  
Monika Feichtinger, Schankhilfe  
Gusti Walkner, eine Wilderin

Willy Mutzenpachner  
Mimi Hie  
Ela Lankes  
Christopher Wurmdobler  
Romy Hrubeš  
Sabine Ladurner

# Das war also meine Geschichte...

... von den Geschehnissen dieser einen Woche im Alten Dorf. Und jetzt, nach eurem Besuch, ist es auch unsere Geschichte, deine und meine: Ins Dorf zu kommen ist beschwerlich, wirklich anzukommen ganz unmöglich. Denn die Alt-Dörfler wollen unter sich bleiben. Fremde sind willkommen, wenn sie wieder gehen. Die Welt hinter Volksdorf ist fern, und das soll sie nach Meinung der Alt-Dörfler auch bleiben. Aber so geht das nicht im Leben. Grenzen werden immer überschritten, innere und äußere. Menschen bewegen sich, kommen und gehen, verlaufen sich, geraten aneinander, finden zueinander, oder gehen aneinander zu Grunde. Das war schon immer so. Hau.

Und daher habt ihr euch die Geschichte nun auch chronologisch verdient:

Obwohl das D-Wort (der »Dosige«) an ihm klebt wie das Pech an den Kiefern, ist Johannes aus Fulda fest entschlossen, im Alten Dorf zu bleiben. Er hat sich in Anna-Lisa verliebt und von ihrem Vater die Erlaubnis erhalten, sie zu heiraten. Aber er hat die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Oder besser, ohne die Wirtin: Husso Nesterval. Sie hat von der Hochzeit gehört und ist mit ihrem Sohn Mikko ins Dorf zurückgekommen um einzufordern, was ihm zusteht: die Frau – Anna-Lisa. Denn im Alten Dorf gilt eine junge Frau nicht viel, manchmal nicht mehr als ein Hund, den man verloren hat und sich einfach wiederholt. So sagt Mikko: Ich hol' mir alles zurück – zuerst den Hund, dann die Frau und dann den Hof. Aber die Frau will ihren eigenen Weg gehen. Sie will Mikko, ihre Jugendliebe, nicht heiraten. Sie will bei Johannes bleiben und mit ihm eine Familie gründen. Aber Husso und Mikko sind nicht ohne Plan gekommen. Sie kennen Anna-Lisas Geheimnis und drohen, es zu verraten, wenn sie sich nicht beugt. Denn Anna-Lisa ist vor zwei Jahren von Mikko schwanger geworden. Als Mikko davon erfuhr, hat er aus Angst das Dorf, Anna-Lisa und seinen Hund Krambambuli verlassen. Als die Wehen bei Anna-Lisa einsetzten, hat sie sich auf den Weg zu Husso gemacht, um bei ihr das Kind zu gebären. Aber bis dorthin hat sie es nicht geschafft. Das Kind ist im Moor zur Welt gekommen – sein Leben dauerte allerdings nur einen Moment. Anna-Lisa hat es in Panik erstickt. Als sie mit dem toten Säugling bei Husso ankam, hat diese ihr das Bündel abgenommen und vergraben. Es war erledigt. Da ist Husso auch die Idee gekommen, wie sie und Mikko sich das Unglück zunutze machen können. Sie hat sich ebenfalls aus dem Dorf zurückgezogen und fortan als Engelmacherin gearbeitet, um Geld zu verdienen und Mikko eines Tages die Rückkehr als gemachter Mann zu ermöglichen. Und dieser Tag war der Beginn meiner Geschichte und das Ende eures Aufenthalts im Alten Dorf.

Sieben Tage lang hat Anna-Lisa mit ihrem Gewissen gekämpft. Sieben Tage lang hat Husso das Dorf gegen den Fremden, den »Dosigen« aufgehetzt. Und schließlich hat alles einen Weg gefunden, den so noch niemand im Alten Dorf gegangen ist. Den Weg der Aufrichtigkeit. Anna-Lisa hat dem Dorf ihre Tat gestanden und alle Konsequenzen angenommen. Die sind im Alten Dorf tödlich, aber im Namen Gottes! Das Dorf verlangt die (Selbst-)Hinrichtung zur Sühne. Anna-Lisa stirbt – aber selbstbestimmt. Das Leben im Alten Dorf geht weiter.

Und Johannes? Der wurde aus dem Dorf vertrieben. Nicht weil er etwas mit dem Kindsmord zu tun hätte, sondern einfach, weil er nicht von da ist und Wut und (Selbst-)Verachtung sich entladen müssen. Wenn er nicht gestorben ist, dann sucht er wahrscheinlich noch immer einen Ort, an dem er in Ruhe leben und vergessen kann.

In den letzten Stunden habt ihr die Chance gehabt, das Dorf und diejenigen, die hier leben etwas näher kennenzulernen. Ihre Ängste, Hoffnungen, Stärken und Schwächen.

Sie alle machen das Klima hier im Alten Dorf aus, Hochs und Tiefs.

Ich hoffe, ihr könnt immer sicher und angstfrei dort sein, wo das Leben euch gerade hingeführt hat. Ich hoffe, ihr müsst nie solche Gewalt, solche Verachtung und solche Unterdrückung erfahren wie so manche Person hier im Dorf. Ich hoffe, euer Leben wird eine andere Geschichte, und ich hoffe, wir sehen uns einmal wieder.

Eure Gusti

Nach *Der Willy Brandt Test* (2021), *Sex, Drugs & Budd'n'brooks* (2022), *Die Namenlosen* (2023) und *Dirty Faust* (2024) ist das Wiener Ensemble Nesterval bereits zum fünften Mal beim Sommerfestival Kampnagel zu Gast – diesmal mit jener Produktion, mit der es erstmals für den österreichischen Theaterpreis, den Nestroy, nominiert wurde.

Im *Alten Dorf* verstrickt Nesterval sein Publikum in eine dramatische Hochzeitsgeschichte mit tödlichem Ausgang und remixt feministische Literatur des 19. Jahrhunderts mit österreichischen Heimatfilmen und trostlosem Bergbauernrealismus.

Figuren und Handlungselemente basieren auf den Werken *Krambambuli* (1883) von Marie von Ebner-Eschenbach und *Anna-Liisa* (1895) der finnischen Autorin und Frauenrechtlerin Minna Canth. Marie von Ebner-Eschenbach (1830–1916) gilt mit ihren sozialkritisch-psychologischen Erzählungen wohl als die berühmteste österreichische Autorin des 19. Jahrhunderts. Minna Canth (1844–1897) zählt zu den wichtigsten Autor\*innen des finnischen Realismus und wurde eine bedeutende Vorkämpferin für die Rechte der Frauen. Ihr Geburtstag ist als Tag der Gleichberechtigung ein finnischer Staatsfeiertag. Mit ihren gesellschaftskritischen Werken, verbunden mit der Forderung nach Emanzipation, leisteten beide Autorinnen wichtige politische Arbeit in Österreich und Finnland. Es ist nicht überliefert, dass die beiden Autorinnen zu Lebzeiten jemals miteinander in Kontakt waren. Im "Alten Dorf" treffen ihre Werke im Setting des österreichischen Heimatfilms aber aufeinander. *Krambambuli* wurde u.a. 1965 von Franz Antel unter dem Titel *Ruf der Wälder* verfilmt. Neben thematischen Verbindungen (Heimat, Fremde, Gewalt, Liebe, Schuld) und stilistischen Parallelen der beiden literarischen Werke (Naturalismus) fließen auch persönliche Familiengeschichten der Darsteller\*innen, Volksliedtexte, (Anti-)Heimatfilm-Motive, Stammtischsprüche und Beschimpfungen aus einschlägigen politischen Foren in das Stück ein.

Die Besucher\*innen finden sich mitten in der Handlung wieder und werden in der Gruppe ihre eigene Wahrheit finden. Auf der Suche nach der Magie des Sehnsuchtsorts Heimat werden sie mit großen Fragen nach Fremde, Gewalt, Liebe und Schuld konfrontiert. Wem glaube ich? Auf wessen Seite stelle ich mich? Traue ich mich zu urteilen? Wie weit und wohin gehe ich? Sag ich etwas? Traue ich mich zu fragen? Wie tief man in die Geschichte eintaucht, hängt auch davon ab, wie offen man (für das Fremde) ist – und das ist manchmal gar nicht so leicht. Denn Fremdenhass und Selbstverachtung liegen in dem kleinen Dorf abseits der Welt eng beieinander ...

Das Alte Dorf setzt sich mit dem Begriff der Heimat auseinander, aus unterschiedlichen Blickwinkeln, kritisch von innen und von außen betrachtet. Traditionen werden aufgenommen, gemischt und neu interpretiert. In ihrem neuen Abenteuer brechen Nesterval Geschlechterrollen und Stereotypen auf und öffnen den Heimatbegriff für eine pluralistische Gesellschaft.

## Leading Team

Künstlerische Leitung & Regie  
Buch  
Choreographie  
Ausstattung & Kostümbild  
Technische Leitung


Martin Finnland  
Teresa Löffberg und Martin Finnland  
Jerôme Knols  
Sophie Eidenberger  
Lukas Saller

## Team

Produktion und Abendspielleitung  
Regieassistentz  
Sounddesign  
Inspizienz und Requisite  
Co-Konzept, Anträge & Archiv  
Grafik  
Kommunikation  
Redaktion  
Trailer  
Fotos  
Buchhaltung & Office

Chiara Seide  
Laura Athanasiadis  
Alkis Vlassakakis  
Sophie Eidenberger  
Martin Walkner  
Rita Neulinger  
Christopher Wurmdobler  
Gisa Fellerer  
Marina Baldo / Transart  
Tiberio Sorvillo / Vereinigte Bühnen Bozen  
Doris Panzer

## Unterstützt durch

 Bundesministerium  
Wohnen, Kunst, Kultur,  
Medien und Sport



*Stiftung*  
Mara & Holger Cassens

Martha Pulvermacher  
Stiftung

## Gastspielförderung des

Bundesministerium für Wohnen, Kunst,  
Kultur, Medien und Sport (BmWKMS)

**Besonderer Dank an** die Freund\*innen von Nesterval insbesondere der Obfrau Andrea Lenk, sowie den Unterstützer\*innen Michael Brandtner, Theo Enzelberger, Johannes Felber, Martin Hinterndorfer, Andreas Kauba, Markus Kellner, Kaya Alina Knapp, Anita Komarek, Philipp Leitenbauer, Sabine Sammer, Maria Sibia, Gerald Timelthaler, Sylvia Waldstätten, Tobias Walka, Edmund W. und Julian Wiehl, sowie René Lipkovich (SLT Siart Lipkovich & Team), Helmut Patterer (PRBS Patterer e.U.) und Nikolaus Vogler (PHKV Rechtsanwälte)

Eine Produktion von **ONESTERVAL** mit **brut** Wien /  Vereinigte Bühnen Bozen

Hamburger Version in **Koproduktion** mit  
Internationales Sommerfestival Kampnagel



In **Kooperation** mit dem  
Museumsdorf Volksdorf

